Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2019/00295**
Datum: 04.09.2019
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Dr. Inés Brock
Melanie Ranft

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**
Stadtrat	25.09.2019	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Brunnengalerie in Halle-Neustadt

Um den Grundwasserstand im Bereich von Halle-Neustadt auf einem bestimmten Niveau zu halten, wird Grundwasser abgepumpt.

Wir fragen:

1. Welche Mengen wurden in den letzten 5 Jahren jeweils abgepumpt?
2. Konnten die Pumpen nach der fluthilfefinanzierten Sanierung der Brunnengalerie aufgrund niederschlagsarmer Perioden zeitweise abgestellt werden? Wenn ja, in welchen Zeiträumen?
3. Welche technischen Veränderungen mit welchen finanziellen Auswirkungen wären erforderlich, um abgepumptes Grundwasser für die Bewässerung des Stadtgrüns nutzen zu können?

gez. Dr. Inés Brock
Fraktionsvorsitzende

gez. Melanie Ranft
Fraktionsvorsitzende

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt

17. September 2019

Sitzung des Stadtrates am 25.09.2019
Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Brunnengalerie in Halle-Neustadt
Vorlagen-Nummer: VII/2019/00295
TOP: 10.22

Antwort der Verwaltung

1. Welche Mengen wurden in den letzten 5 Jahren jeweils abgepumpt?
Die Fördermengen werden nicht gemessen.

2. Konnten die Pumpen nach der fluthilfefinanzierten Sanierung der Brunnengalerie aufgrund niederschlagsarmer Perioden zeitweise abgestellt werden? Wenn ja, in weichen Zeiträumen?
Die Brunnengalerie ist so optimiert, dass 51 Brunnen als Permanentbrunnen und 31 als temporäre Brunnen in Betrieb sind.
Der Betrieb der Pumpenanlage erfolgt über Niveauregulierung. Je nach Höhe des Wasserstandes schalten die einzelnen Permanentpumpen automatisch zu oder ab.
Während der Trockenperiode arbeiten von den 51 Permanentpumpen durchschnittlich 12 Pumpen.

3. Welche technischen Veränderungen mit welchen finanziellen Auswirkungen wären erforderlich, um abgepumptes Grundwasser für die Bewässerung des Stadtgrüns nutzen zu können?
Die Ableitung des geförderten Grundwassers erfolgt über drucklose Sammelleitungen in die oberirdischen Gewässer z.B. den Kirchteich und den Dreiecksteich im Südpark. Eine Wasserentnahme aus dem drucklosen System ist nicht möglich. Hierzu müsste die Brunnengalerie bzw. Teilbereiche komplett umgebaut werden.

Die Pumpen müssten entgegen dem aktuellen Vorgehen (alternierend und mit Niveauregulierung) im Dauerbetrieb laufen und anstelle der Sammelleitungen müssten Druckleitungen installiert werden, welche mit Wasserentnahmestellen ausgestattet sind, um das Wasser vor Ort nutzen zu können. Hier besteht allerdings die Gefahr, dass der Grundwasserspiegel über das gebotene Maß abgesenkt wird und zusätzliche Trockenschäden entstehen.

Die finanziellen Aufwendungen für den Umbau belaufen sich nach grober Schätzung auf mindestens 15.000,00 Euro/Brunnen. Hinzukommen die Kosten für Befüllung der Tankwagen und den Transport zum Bewässerungsort. Die Kosten je Kubikmeter Gießwasser würden folglich um ein Vielfaches über den Kosten bei Entnahme aus dem öffentlichen Trinkwassernetz liegen.

René Rebenstorf
Beigeordneter